



St. Pauli Theater

seit 1841 | ehemals Ernst Drucker Theater

Spielplan Oktober 2019

www.st-pauli-theater.de

Neues Programm!

Heaven Can Wait Chor

Still alive

Leitung: Jan Christof Scheibe | Bühnenbild / Kostüme: Eva Humburg
Choreographie: Susanne Hayo | Video: Betti Herzner

Als das St. Pauli Theater im Jahre 2013 für ein neues Chorprojekt Mitwirkende suchte, war die Resonanz unerwartet enorm. Das zeigte, welch großen Bedarf es für Chöre mit älteren Menschen gab und gibt. Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter des Heaven Can Wait Chors, Jan Christof Scheibe, hat Thomas Collien vom St. Pauli Theater das Projekt seinerzeit ins Leben gerufen. Rund 100 Interessierte haben sich gemeldet, über 30 wurden in den Chor der Generation 70plus aufgenommen. Der Heaven Can Wait Chor und seine SängerInnen sind mittlerweile sechs Jahre gemeinsam gereift. Und es ist wie mit gutem Wein: Sie werden immer besser.

Nun hat der coolste Chor Hamburgs beschlossen, bei seinem neuen Programm noch jünger zu werden – vor allem, was die Songauswahl betrifft, die sich im neuen Programm „Still alive“ zum größten Teil aus Songs der letzten sechs Jahre zusammensetzt. Ein bunter Strauß an wilden, komischen und ans Herz gehenden jungen Liedern von Künstlern wie Jan Delay, Rage against the Machine, Udo Lindenberg, Material, Sido, Mark Forster, One Republic und Fettes Brot.



Hamburger Abendblatt ticket

Premiere am 1. Oktober 2019
Weitere Vorstellungen: 2. bis 5. Oktober
und 3. sowie 5. bis 8. Dezember 2019
24,90 € bis 39,90 €

Oktober

Di 01 19:30	(P) Heaven Can Wait Chor – Still alive
Mi 02 19:30	Heaven Can Wait Chor – Still alive
Do 03 19:30	Heaven Can Wait Chor – Still alive
Fr 04 19:30	Heaven Can Wait Chor – Still alive
Sa 05 19:30	Heaven Can Wait Chor – Still alive
So 06	(Endproben) Caligula – von Albert Camus
Mo 07	(Endproben) Caligula – von Albert Camus
Di 08 19:30	(P) Caligula – von Albert Camus
Mi 09 19:30	Caligula – von Albert Camus
Do 10 19:30	Caligula – von Albert Camus
Fr 11 19:30	Caligula – von Albert Camus
Sa 12 19:30	Caligula – von Albert Camus
So 13 18:00	Caligula – von Albert Camus
Mo 14	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Di 15	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Mi 16	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Do 17	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Fr 18	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Sa 19	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
So 20	(Endproben) Der Sohn – von Florian Zeller
Mo 21 19:30	(VA) Der Sohn – von Florian Zeller
Di 22 19:30	(VA) Der Sohn – von Florian Zeller
M 23 19:30	(P) Der Sohn – von Florian Zeller
Do 24 19:30	Alte Mädchen – Popkabarett
Fr 25	Spielfrei
Sa 26 17:00	Kiezstürmer
So 27 16:00	Kiezstürmer
Mo 28	Spielfrei
Di 29 19:30	Der Sohn – von Florian Zeller
Mi 30 19:30	Der Sohn – von Florian Zeller
Do 31 19:30	Der Sohn – von Florian Zeller

(VA) Voraufführung (P) Premiere Änderungen vorbehalten

Ben Becker brilliert als Tyrann



Caligula

von Albert Camus

Mit: Ben Becker, Komi M. Togbonou, Tim Oberließen, Nikola Rudle, Christoph Wieschke

Inszenierung: John von Düffel, Marike Moiteaux

Ausstattung: Eva Musil

Musik und Video:

Phillip Hohenwarter, Matthias Peyker

Eine Produktion des Salzburger Landestheater

Er schickte ehrbare Frauen ins Bordell und Kaufleute zum Scharfrichter: Der römische Kaiser Gaius Caesar Germanicus war rücksichtslos, brutal und sadistisch. Aber was ist das für eine Welt, in der dieser Caligula noch der Normalste von allen ist, so fragt der französische Dichter Albert Camus: Kosten doch alle Gräueltaten des irren Kaisers nicht so viele Tote wie der Krieg eines vermeintlich vernünftigen Herrschers. Er hat Götterbilder durch das eigene Porträt ersetzt, mit seiner Schwester geschlafen, will sein Lieblingspferd zum Konsul ernennen und den Mond zu seinem Eigentum machen.

In der Fassung von Regisseur John von Düffel treibt die Sehnsucht nach dem Amoralischen diesen Herrscher an. Kein brutaler Despot, sondern ein intellektueller Verbrecher, der seine Untertanen immer weiter tyrannisiert. Als er unter den Dolchen der Verschwörer stirbt, sind seine letzten Worte: „Ich lebe. Ich lebe.“ – Eine indirekte Aufforderung, dass die Verpflichtung zum Widerstand nie erlischt. Ein Wassergraben trennt in dieser Aufführung das Publikum von Caligula. Beruhigend, denn so raubtiefhaft, wie Ben Becker diese Rolle ausfüllt, ist jederzeit mit einem Blutbad zu rechnen. Nein, ein Sympathieträger ist Caligula wahrlich nicht. Beklemmend, wie Becker diesen Aberwitz verkörpert: aufwühlend und von sarkastischer Schärfe – und fast beschämend unterhaltsam. In Salzburg frenetisch bejubelt und jetzt endlich auch in Hamburg.

„Ben Becker allein ist die Aufführung.“ Süddeutsche Zeitung
„Mit Wucht und Können verwandelt sich Ben Becker in einen gnadenlosen Gewaltherrscher.“ Salzburger Nachrichten

Premiere am 8. Oktober 2019
Vorstellungen: 9. bis 13. Oktober 2019
19,90 € bis 56,90 €

Popkabarett



Alte Mädchen

Von Anna Bolk

Mit: Anna Bolk, Jutta Habicht, Ines Martinez, Sabine Urig

Inszenierung: Udo Rau

Altern ist doof. Da beißt die Maus keinen Faden ab. Noch doofer, wenn man vor lauter Leben keine Zeit

zum Reifen hatte. In unserem Alter haben sich unsere Omas einen Dutt gemacht und nur noch Kittelschürze getragen. Für uns keine Option. Doch was stattdessen? – Triathlon? Veganerin werden? In die Kirche eintreten? Anna Bolk, Jutta Habicht, Ines Martinez und Sabine Urig wissen die Antworten. Sie besingen, betanzen und bespielen ihre Lieblingsthemen: Bindegewebe, Parship, Horrorkinder, Therapeuten und... was ist eine Gilf?

26. Oktober 2019
27,50 €

KIEZSTÜRMER 2019

Das Festival der jungen Regisseure



Zum 15. Mal jährt sich in diesem Jahr die Zusammenarbeit des St. Pauli Theaters und der Theaterakademie Hamburg. Innerhalb der Hamburger Theaterlandschaft hat sich das von Ulrich Waller ins Leben gerufene Festival seitdem zu einer der renommiertesten Plattformen für den Regienachwuchs entwickelt. Seit 2005 hat dieser einmal im Jahr die Chance, seine Ideen im „echten Betrieb“ auf einer großen Bühne zu realisieren. In diesem Jahr dabei: Dor Aloni, Helena Bennett, Vera Häupl, Woody Mues und Verena Rosna. Besonders danken wir der Hamburgischen Kulturstiftung, die die KIEZSTÜRMER-Reihe seit Jahren unterstützt, sowie der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, die damit künstlerische Experimente dieser Art auch für ein frei finanziertes Privattheater ermöglichen.

26. und 27. Oktober
Einzelvorstellung 9,00 €
Festivalticket 16,00 € inkl. Gebühren

Ergreifendes Familiendrama



Der Sohn

Von Florian Zeller
Deutsch von Annette und Paul Bäcker

Mit:

Herbert Knaup, Johanna Christine Gehlen, Sinja Dieks, Dennis Svensson, Peter Franke

Regie: Ulrich Waller
Bühne: Raimund Bauer
Kostüme: Ilse Welterr



Der bekannte französische Autor Florian Zeller befasst sich nach seinem berührenden Alzheimerdrama „Der Vater“ mit einem ähnlich spannenden Thema. In seinem neuen in Paris und London hochgelobten Stück geht es um einen Sohn, der extrem unter der Trennung seiner Eltern leidet.

Ausgerechnet in seinem Abschlussjahr fängt Nicolas an, die Schule zu schwänzen und gefährdet sein Abitur. Er fühlt sich vom Leben überfordert. Sein Vater, der neu geheiratet und mit einer jüngeren Frau auch nochmal ein Kind bekommen hat, übernimmt die Erziehung seines Sohnes, um den er sich bisher kaum gekümmert hat. Doch mit dem Umzug in die neue Familie wird das Leben für Nicolas nicht einfacher. Im Gegenteil. Wird es seinen getrennt lebenden Eltern gelingen, ihren Sohn, der nach einem gescheiterten Selbstmordversuch im Krankenhaus war, wieder die Lebenslust zurückzugeben, die er einmal hatte? Begreifen sie eigentlich, woran ihr Sohn leidet?

In temporeicher Szenenfolge und mit messerscharfen Dialogen zeichnet Florian Zeller ein weiteres Mal ein komplexes Porträt familiärer Abgründe. Berührend und tragikomisch bringt er Menschen und Generationen zusammen, die in komplett verschiedenen Welten leben.

„Außergewöhnlich ... das Stück sprudelt nur so vor Emotionen!“ Daily Mail

„Eines der besten Stücke des letzten Jahrzehnts.“ Sunday Express

„Die Art Schauspiel, an die wir uns noch lange erinnern werden.“ Le Parisien

Hamburger Abendblatt ticket

Voraufführungen: 21. und 22. Oktober 2019
Premiere am 23. Oktober 2019
Weitere Vorstellungen: 29. Oktober bis 9. November 2019
19,90 € bis 56,90 €

Hauptförderer
Hapag-Lloyd
Stiftung



Wir danken unserem Hauptförderer, der Hapag-Lloyd Stiftung, für die umfassende Unterstützung.

NDR 90,3 HAMBURG Journal

Tickets unter: 040 - 4711 0 666 und st-pauli-theater.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Kassenöffnungszeiten: Mo. bis Sa.: von 10 bis 19 Uhr, so. und feiertags: von 14 bis 19 Uhr, Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn